

EU-Ortsverband Neustadt will die Jugend mehr für Europa interessieren

NEUSTADT – Das Europäische Parlament entscheidet mit. Diese Auswirkung des Lissabon-Vertrages erläuterte die Europaparlamentarierin Ulrike Rodust (SPD) auf Einladung der Europa Union in Neustadt.

Das EU-Parlament habe von seinem „absoluten Mitbestimmungsrecht“ bereits Gebrauch gemacht und die Entscheidung gestoppt, Daten aus dem EU-Überweisungssystem Swift an die US-Behörden weiter zu geben. Als Mitglied in den Agrar- und Fischereiausschüssen setzte sich Rodust dafür ein, dass der Dorsch wegen des langen Winters in der Ostsee noch im April gefangen werden darf. Ihr besonderes Augenmerk gilt der industriellen Großfischerei, die den Bestand in den Europäischen Gewässern besonders gefährde. Als Vorsitzender des Ortsverbandes Neustadt der Europa-Union unterstrich Rainer Künkel in der Diskussion der guten besuchten Veranstaltung im „Marienhof“ die Notwendigkeit, die Jugend mehr für Europa zu interessieren. Dieser Aufgabe müssen sich auch die Schulen stellen.

Uwe Tychsen wies auf die fehlenden Fernseh- und Radio-Kanäle aus Dänemark hin, die für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Fehmarnbelt-Region wichtig wären. In Dänemark könne man alle deutschen TV-Sender empfangen. Bürgermeister Henning Reimann warb dafür, die Verbindungen zum europäischen Nachbarn als Chance für die Entwicklung der Region zu sehen und nicht ständig nur über Probleme zu reden. Der EU-Ortsverband Neustadt plant am 29. April um 19.30 Uhr einen Infoabend im Sitzungssaal des Rathauses mit Mareke Kortmann aus dem Verbraucherzentrum Kiel. bl